

**II-2102 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 11521J

1987 -10- 29

A N F R A G E

der Abgeordneten DR. HAIDER, DR. OFNER, HINTERMAYER  
an den Bundesminister für Finanzen  
betreffend Zollamt Berg

Der Grenzübergang Berg (Österreich-CSSR) ist ein stark frequentierter. Täglich benützen ihn bis zu 3.500 Autoreisende und bis zu 170 LKW. Auf österreichischer Seite werden zur Grenzkontrolle insgesamt nur 8 Zollbeamte eingesetzt, auf tschechoslowakischer Seite hingegen deren 40. D.h. die österreichischen Beamten sind stark überbelastet und müssen dazu noch unter menschenunwürdigen Bedingungen arbeiten.

Das Zollgebäude ist stark beufällig, es gibt keine Aufenthaltsräume für die Mannschaft und kein Trinkwasser. Für alle Personen, die den Grenzübergang Berg benützen, gibt es nur eine Toilette, die in dementsprechendem Zustand sich befindet. Alles in allem sind die Arbeitsbedingungen für die österreichischen Zollbeamten dieses Grenzüberganges unhaltbar. Rasche Abhilfe tut not und eine solche wurde auch schon von Herrn Vizekanzler Dr. Mock anlässlich einer Besichtigung des Zollamtes versprochen. Geschehen ist diesbezüglich bisher aber nichts.

Aus diesen Gründen stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Finanzen die nachstehende

A n f r a g e :

1. Werden Sie sich an Ort und Stelle mit den Problemen der Beamten des Zollamtes Berg vertraut machen?
2. Werden Sie sich dafür einsetzen, daß die Arbeitsbedingungen der Beamten des Zollamtes Berg verbessert werden, daß insbesondere untersucht wird, ob die Anzahl der Beamten dem Arbeitsaufwand entspricht, und daß die Baulichkeiten menschenwürdig saniert werden?
3. Bis wann gedenken Sie dies zu tun?